

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 186.

Freitag den 16. August

1861.

3. 234. a

Ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat nachstehende ausschließende Privilegien erteilt:

Am 28. Mai 1861.

1. Dem Karl Fried, Ingenieur der südl. Staats-, lombardisch-venetianischen, zentral-italienischen Eisenbahn-Gesellschaft zu Korbely (Samoogher Komitat) in Ungarn, auf die Verbesserung der Achsenkuppelungen bei Lokomotiv-Maschinen für die Dauer eines Jahres.

Am 29. Mai 1861.

2. Dem Peter Fischer, Zivil-Ingenieur zu Graz, auf die Verbesserung eines Sicherheits-Apparates gegen Dampfkessel-Explosionen für die Dauer von drei Jahren.

Am 30. Mai 1861.

3. Dem Hubert Vosh, Fabrikanten zu Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Kornelius Kasper, Bürger und Privatbeamten in Wien, auf eine Verbesserung der Gasbrenner für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Charles Girardet, k. k. landesbefugten Leder-Galanteriewarenhändler in Wien, auf die Erfindung einer Buchschleife für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Julius Quaglio, Zivilingenieur in Wien, auf die Erfindung einer Getreide-, Frucht- und Mehlmaschine für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Louis Schwarzkopff, Eisengießerei- und Maschinen-Fabrikbesitzer in Berlin, über Einschreiten seines Bevollmächtigten G. Sigal, Eisengießerei- und Maschinen-Fabrikbesitzer in Wien, auf die Erfindung einer durch erhitzte Luft betriebenen sogenannten kalorischen Maschine für die Dauer eines Jahres.

Diese Erfindung ist in Preußen seit 22. Dezember 1860 auf die Dauer von fünf Jahren privilegiert.

7. Dem Johann Joseph Adolf Poulet, Ingenieur in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Kornelius Kasper in Wien, Mariahilf Nr. 18, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Drehscheiben für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Louis Coignard in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Ködiger, auf die Erfindung einer neuen hydraulischen Treibmaschine, genannt „Aqua moteur“, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Gabriel Barthes in Triest auf eine Verbesserung seiner privilegiert gemessenen Erfindung, mittelst eines dirigirenden Steuerrohrs den Schiffen gegen die Gewalt und den Stoß des Meeres eine größere Sicherheit zu geben für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Heinrich Saruba, Baumwollenwarenfabrikanten in Wien, Schottenfeld Nr. 519, auf die Erfindung eines sogenannten „Kohlen-Entwässerungs-Apparates“, um Mineralkohle für den Puddel- und Schweißprozess tauglich zu machen, für die Dauer eines Jahres und

11. Dem Anton Wolpini de Maestri, Inhaber eines Landes-Fabrik-Befugnisses, auf Erzeugung orientalischer Kappen, und dessen öffentlichen Gesellschafter Ignaz Wolpini, beide in Wien, Sumpendorf Nr. 5, unter der Firma A. Wolpini & Söhne, auf die Erfindung orientalischer Kappen durch die Anwendung des Dampfes und eines eigenthümlich konstruirten Dampfdruck-Apparates schnell und gleichmäßig zu appetiten und gleichzeitig zu delatiren, für die Dauer von drei Jahren.

Die Privilegien-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung und jene zu Nr. 1 und 4, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können dort eingesehen werden.

Das Handelsministerium hat nachstehende ausschließende Privilegien verlängert:

Am 29. Mai 1861.

1. Das dem Joseph Hall auf die Erfindung einer verbesserten Konstruktion von Lokomotiven unterm 6. Februar 1857 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

2. Das den Gebrüdern Rosenthal, Handelsleuten in Berlin, auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Rauchverzebrung für Dampfkessel-Feuerungen unterm 16. Mai 1860 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres, und

am 30. Mai 1861

3. Das dem Daniel Bambara auf die Erfindung einer Draht-Zugmaschine unterm 15. Mai 1860 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und als solche vom k. k. Privilegien-Archiv im Monate März 1861 einregistrirt worden, u. z.:

1. Das Privilegium des Michael Chlachich d. o. 14. Oktober 1850 auf Verbesserung in der Verfertigung des Segeltuches.

2. Das Privilegium des Benedikt Filippi ddo. 12. Oktober 1852 auf die Erfindung in einem Klavierkasten der Wiener Mechanik die englische Mechanik hervorzu-bringen.

3. Das Privilegium des Michael Miller ddo. 20. Februar 1854 auf Verbesserung der photographischen Porträtts.

4. Das Privilegium des Theodor Potyka & Julius Ritter v. Schäffer ddo. 2. März 1856 auf Erfindung einer rauchverzehrenden Heizvorrichtung.

5. Das Privilegium des J. Mesmer ddo. 30. September 1856 auf Erfindung einer Maschine zur Bearbeitung der vir- und mehrzähligen Windentriebe.

6. Das Privilegium des J. Mesmer ddo. 3. Dezember 1856 auf Erfindung einer Holzbearbeitungs-maschine behufs der Holzkonstruktionen.

7., 8. und 9. Die Privilegien des J. Mesmer ddo. 3. Dezember 1856 auf Erfindung einer Holz-bearbeitungsmaschine behufs der Holzkonstruktionen.

10. Das Privilegium des Friedrich Paget ddo. 16. Jänner 1859 auf Erfindung verbesserter Maschinen, um Glas, Hanf und andere vegetabilische Faserstoffe zu bearbeiten.

11. Das Privilegium des Friedrich Paget ddo. 18. September 1859 auf Erfindung von Verbesserungen an Zelten und ähnlichen Schirmen.

12. Das Privilegium des Joseph Fachini ddo. 3. Februar 1860 auf Erfindung einer geschlossenen Leibschüssel.

13. Das Privilegium des Camillo Neumann ddo. 10. August 1860 auf Verbesserung an den Zigarren-Trocken-Maschinen.

14. Das Privilegium des Michael Winkler ddo. 22. September 1853 auf die Verbesserung, Schrift- und sonstige Zeichen mittelst des Delldruckes auf unzer-störbare Stoffe aufzutragen.

15. Das Privilegium des Moriz Danglowitz (über-tragen an Markus Banaschek) ddo. 26. September 1853 auf Verbesserung der Maschine zur Erzeugung von Posamentirerwaren.

16. Das Privilegium des Lorenz Verr ddo. 5. September 1855 auf Verbesserung an den transportablen Kochspartheden.

17. Das Privilegium des Girolamo Oriani ddo. 5. September 1855 auf Erfindung in der Darstellung eines künstlichen Brennstoffes.

18. Das Privilegium des Johann Miani und Oktavio Colletti ddo. 16. September 1855 auf Erfindung eines physikalisch-mechanischen Verfahrens, den Lorf auszutrocknen.

19. Das Privilegium des Bernhard von Morell ddo. 20. September 1856 auf Erfindung einer eigenthümlichen Schiffswerfte.

20. Das Privilegium des Joseph Banossi ddo. 2. September 1857 auf Erfindung eines Systems von Dampfmaschinen für Dampfschiffe und Eisenbahnen.

21. Das Privilegium des Adolph Bricha ddo. 19. September 1857 auf Erfindung einer Zusammenfügung von Gelen zur Befreiung der Kopfhaut von den Schuppen.

22. Das Privilegium des Richard Eaton ddo. 21. September 1857 auf Verbesserung einer Konstruktion der Federn aus Stahl, aus Kautschuk oder aus einer Verbindung beider für Fuhrwerke und Maschinen.

23. Das Privilegium des Lodewyk Polak Kerdyk ddo. 22. September 1857 auf Erfindung von Ver-besserungen an den Apparaten zum Ausziehen der fär-benden Substanzen.

24. Das Privilegium des Viktor Augustin Kienzy ddo. 28. September 1857 auf Erfindung einer Maschine zum Urbarmachen und Beckern des Bodens.

25. Das Privilegium des Friedrich Schäfer ddo. 11. September 1858 auf die Erfindung bei Schiffen Kegeleäder als Bewegungsmittel anzuwenden.

26. Das Privilegium des Max Krauß ddo. 11. September 1858 auf Verbesserung in der Verfertigung von Damenmänteln und Mantillen.

27. Das Privilegium des M. J. Löwy ddo. 11. September 1858 auf Verbesserung in der Bereitung gehärteter Holzleiste für Schuhmacherarbeit.

28. Das Privilegium des Ludwig Seyß ddo. 13. Sept. 1858 auf Erfindung eines Gewichtsmanometers.

29. Das Privilegium des Nathan Schönwald (übertragen an Samuel Weiß) ddo. 17. Sept. 1858 auf Verbesserung in der Erzeugung von Unschlittkerzen.

30. Das Privilegium des Ignaz Steinreich und Janaz Steinberger (der Antr. u. des J. Steinberger übertragen an J. Pettelheim) ddo. 15. Sept. 1858 auf Verbesserung an Damenkleidern.

31. Das Privilegium der Anton Goldmann's Erben ddo. 18. Sept. 1858 auf Verbesserung an ihrer priv. Verbesserung an Herden.

32. Das Privilegium des Salomon Wallerstein ddo. 21. Sept. 1858 auf Erfindung einer Zuschneide-maschine, „Schnellschnitt“ genannt.

33. Das Privilegium des Karl und der Karoline Reifer (übertragen in das Alleineigenthum des Karl Reifer) ddo. 22. Sept. 1858 auf Verbesserung des dem Ersteren priv. Insekten- und Fliegen-Vertilgungs-Papieres.

34. Das Privilegium des Ignaz Allé jun. ddo. 23. Sept. 1858 auf Erfindung einer Vorrichtung zum Aufschlagen der Krempelbelege.

35. Das Privilegium des Wilhelm Goldner ddo. 24. Sept. 1858 auf Verbesserung in der Verfertigung der Männeranzüge.

36. Das Privilegium des Louis Wells-Broadwell ddo. 8. Sept. 1859 auf Erfindung von Feuerwaffen, welche von hinten zu laden sind.

37. Das Privilegium des Nathan Pinkerfeld und Samuel Farkas ddo. 16. Sept. 1859 auf die Erfindung, Männer- und Frauenfußkleidung wasserdicht mit Vertheilung der Sohlen zu erzeugen.

38. Das Privilegium des Nathan Pinkerfeld und Samuel Farkas ddo. 16. Sept. 1859 auf Verbesserung an Damenkleidern.

39. Das Privilegium des Nathan Zilzer ddo. 18. Sept. 1859 auf Erfindung einer Komposition zur Ver-besserung der Nähmaterialien.

40. Das Privilegium des August Petri und Julius Schwab ddo. 16. September 1859 auf Erfindung eigen-thümlicher Dachfenster.

41. Das Privilegium des Moriz Weber ddo. 16. Sept. 1859 auf Erfindung eines Reduktions- Ventils mit variablen Kolbenventil.

42. Das Privilegium des Alphonse Guetton ddo. 18. Sept. 1859 auf Erfindung eines Verfahrens, Schmuck- und andere Gegenstände zu emailiren und mit Verzierungen zu versehen.

43. Das Privilegium des Andreas Matwaszowski (übertragen an Joh. Gopy) ddo. 21. Sept. 1859 auf Erfindung einer Konstruktion zerlegbarer Feldbetten.

44. Das Privilegium des Karl Fink, Johann Heiß und Daniel Ludofski ddo. 21. Sept. 1859 auf Verbesserung an vertikalen Mühlen.

45. Das Privilegium des Gabriel Jean Julien Laury ddo. 21. Sept. 1859 auf Erfindung eines Futter-ales, welches an den Kleidern angebracht werde.

46. Das Privilegium des Anton Weißer und Arnold Niederer ddo. 25. Sept. 1859 auf Erfindung einer Zentrifugal-Mahlgut-Beutelmaschine.

47. Das Privilegium des Jakob Mellinger und Joseph Engel ddo. 25. Sept. 1859 auf Verbesserung in der Verfertigung der Klappen und Krägen bei Männerkleidern

48. Das Privilegium des Janaz Stöber (über-tragen an Franz Karl Sigmund) ddo. 27. Sept. 1859 auf Erfindung von Schutzdeckeln aus Blech mit Eisen-gitter oder aus Kupfer, um Speisen vor Insekten und vor dem Ueberlaufen beim Kochen zu bewahren.

49. Das Privilegium des Johann Mathias Forster ddo. 29. September 1859 auf Verbesserung seines priv. mechanischen Schreibpotes.

50. Das Privilegium des Alois Quenzer und Sohn ddo. 29. Sept. 1859 auf die Erfindung aus Maschinen-Schafwoll-Filz eine Fußbekleidung, genannt „Pa-tienten-Fußbekleidung“ zu verfertigen.

51. Das Privilegium des Jakob Waldstein ddo. 30. Sept. 1859 auf Erfindung eines Doppel-Perspek-tives, welches in ein Feldperspektiv und Mikroskop um-gewandelt werden könne.

Die sub Post Nr. 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 13, aufgeführten Privilegien sind durch freiwillige Zurück-legung, alle übrigen durch Zeitablauf erloschen, die be-züglichen Beschreibungen können im k. k. Privilegien-Archiv von Jedermann eingesehen werden.

3. 264. a (3) Nr. 1215.

Konkurs.

In dem Bereiche des k. k. Bezirksamtes Mötting ist eine Bezirkshebammenstelle mit dem Standorte in Gradaz, und einem sistemisirten Gehalte jährlicher 36 fl. 75 kr., d. i. dreißig sechs Gulden 75 Kr., zu besetzen.

Diejenigen, welche sich um diesen Posten bewerben wollen, haben ihre gehörig dokumen-tirten und insbesondere mit dem Tauffcheine, dem Befähigungsdiplome und dem ärztlichen Ge-sundheitszeugnisse versehenen Gesuche bis 1. September d. J. hieramts einzureichen.

R. k. Bezirksamt Mötting am 3. August 1861.

3. 1380. (2) Nr. 1208.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuss, gegen Anton Selko von Roje, wegen Grundentlastungsrückstandes pr. 22 fl. 93 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgült Oberrassenfuss sub Urb. Nr. 18, Fol. 104, verzeichneten, zu Roje gelegenen Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 185 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 2. September, auf den 1. Oktober und auf den 2. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss am 27. Juli 1861.

3. 1381. (2) Nr. 1477.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lakner von Globoschizha, gegen Josef Seber von Drebouzha, wegen aus dem Erkenntnisse ddo. 31. Dezember 1860, Z. 4613, schuldigen 25 fl. 14 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Stifths Herrschaft Landstraf sub Urb. Nr. 33 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 196 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. August, auf den 27. September und auf den 25. Oktober 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 26. Juni 1861.

3. 1382. (2) Nr. 1479.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Herrschaft Thurn am Hart, durch Herrn August Paulin, wider Martin Frankovizh von St. Mober, pecto. 29 fl. 85 1/2 kr., in die Uebertragung der 3. Feilbietung der im Grundbuche Thurn am Hart sub Refsk. Nr. 156 vorkommenden Hübrealität gewilliget, und solche wird auf den 13. September d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet.

Landstraf am 27. Juni 1861.

3. 1383. (2) Nr. 1634.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des verstorbenen Franz Wisjak von Landstraf hiermit erinnert:

Es habe Maria Horjavez von Landstraf, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die Hofstatt Parz. Nr. 20 und den Garten Parz. Nr. 28 ad Grundbuch der Stadt Landstraf sub praes. 17. Juli 1861, Z. 1634, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Strauß von Landstraf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 17. Juli 1861.

3. 1384. (2) Nr. 1637.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des August Paulin von Thurn am Hart, Zessionär des Franz Urbanz gegen Blas Baskovizh von Merslavas, wegen aus dem Urtheile ddo. 2. Mai 1859 Z. 1134, schuldigen 16 fl. 74 kr. C. M. s. c. c., in die exekutive öffentliche

Versteigerung des dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Mokriz sub Urb. Nr. 350 und 350 1/2 vorkommenden Wiese, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. August, auf den 27. September und auf den 25. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 18. Juli 1861.

3. 1385. (2) Nr. 1762.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 10. Mai 1861, Z. 1094, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Martin Zholatizh von Simoviz, gegen Martin Schmitz von Pruschenorf, zur 1. Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen Bergrealität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der 2., auf den 30. August l. J. angeordneten Feilbietung, die hieramts abgehalten wird, verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 2. August 1861.

3. 1386. (2) Nr. 1763.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 5. Mai 1861, Z. 1051, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraf, gegen Johann Kallin von Landstraf zur 1. Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen Hausrealität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der 2. auf den 30. August l. J. angeordneten Feilbietung, die hieramts abgehalten wird, verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 2. August 1861.

3. 1387. (2) Nr. 2866.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es habe der minderj. Josef Hodnik, durch seine Vormünder Josefa Hodnik und Anton Tomischizh von Feistritz, contra Helena Sedmak von Koritenze, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, um die Relizitation der von der Lehteren erstandenen, dem Andreas Kien gehörig gewesenen, zu Grafenbrunn gelegenen Realität das Ansuchen gestellt.

In Erledigung dessen wird daher in die ange suchte Relizitation gewilliget, und hiezu ein einziger Feilbietungstermin auf den 16. September l. J. angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 24. Mai 1861.

3. 1388. (2) Nr. 3003.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladisch von Feistritz, gegen Johann Kozik von Verbizha H. Nr. 6, pecto. schuldigen 31 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c., die mit Bescheid vom 11. Juli v. J., Z. 3430, angeordnet gewesene, sohin sistirte exekutive 3. Realfeilbietung der, dem Lehteren gehörigen Realität reasumando die Tagsatzung auf den 17. September l. J., mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Mai 1861.

3. 1389. (2) Nr. 3056.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Blas Verb, vulgo Dem von Kofese, wider Blas Tomischizh, vulgo Ribizh von Grafenbrunn, wegen schuldigen 642 fl. 24 kr. C. M., die mit diesgerichtlichem Bescheid vom 15. März 1858, Z. 1255, auf den 18. Juli 1858 angeordnet gewesene, jedoch sistirte 3. Feilbietung der gegner'schen Realität reasumando auf den 18. September l. J., mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange neuerlich bestimmt worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. Juni 1861.

3. 1390. (2) Nr. 3161.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Litschan von Feistritz, gegen Johann Kastelz von Grafenbrunn,

wegen schuldigen 68 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1024 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 11. September, auf den 11. Oktober und auf den 13. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Juni 1861.

3. 1391. (2) Nr. 3361.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bizibizh von Feistritz, gegen Andreas Maringizh, respective dessen Vermögensübernehmer Ferni Maringizh von Baz H. Nr. 71, pecto. 150 fl., die mit dem Bescheid vom 16. Jänner d. J., Z. 294, auf den 12. Jänner d. J. angeordnete exekutive 3. Realfeilbietung auf den 30. September l. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Juni 1861.

3. 1392. (2) Nr. 3364.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Herr Franz Bizibizh von Feistritz habe um die Uebertragung der mit diesgerichtlichen Bescheid vom 16. Oktober 1860, Z. 5410, beim Exekuten Johann Sterle von Baz Nr. 21, wegen schuldigen 280 fl. c. s. c., auf den 18. l. M. angeordnet gewesenen 3. exekutiven Realfeilbietung das Ansuchen gestellt. Diesem zu Folge wird die neuerliche 3. Feilbietungstagsatzung der, dem Exekuten gehörigen Realität auf den 21. September l. J. in der hiesigen Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Juni 1861.

3. 1394. (2) Nr. 3368.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomischizh, Zessionär der Mariana Gustin von Schillertabor, gegen Johann Schniderschizh von Schillertabor Nr. 2, wegen schuldigen 131 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Schillertabor sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 863 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 11. September, auf den 11. Oktober und auf den 13. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Juni 1861.

3. 1440. (2) Nr. 1391.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird den Erben des Franz Stof von Adelsberg hiermit erinnert:

Es habe Leonhard Werli von Adelsberg, wider dieselben die Klage auf Zahlung von 240 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 4. April 1861, Z. 1391, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Lukas Kovazizh von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 20. April 1861.